
25.260 Motion zur Senkung der Gewinnsteuern für juristische Personen

Thema: Stellungnahme von Dominik Gresch, GLP

Datum: Dienstag, 5. Mai 2026

Sitzungsort: Grossratsaal, Aarau

Der Kanton Aargau hat ein Problem! Oder genauer gesagt: Der Wirtschaftsstandort Aargau hat ein Problem!

Sehr geehrter Herr Grossratspräsident, werter Herr Regierungsrat, geschätzte Damen und Herren!

Auf der einen Seite scheint sich der Aargau durch hervorragende Standortfaktoren wie die Verkehrsverbindungen oder die Verfügbarkeit von Fachkräften auszuzeichnen.

Diesen Eindruck vermitteln jedenfalls die regelmässigen Top-Platzierungen in verschiedenen Standortrankings wie beispielsweise der 5. Platz beim Wettbewerbsindikator der UBS im Jahr 2025.

In krassem Widerspruch dazu steht die effektive Wirtschaftsleistung – verglichen mit den anderen Kantonen:

- Rang 24 bei den Vollzeitstellen im Verhältnis zur Einwohnerzahl,
- Rang 23 beim Bruttoinlandprodukt pro Vollzeitstelle und
- Rang 19 beim Ressourcenindex mit sinkender Tendenz.

Auch beim Wachstum gibt es eine problematische Diskrepanz.

Die Aargauer Bevölkerung wächst deutlich stärker als der gesamtschweizerische Durchschnitt, währenddessen sich die Wirtschaftsleistung unterdurchschnittlich entwickelt.

Damit die Schere zwischen Wohn- und Wirtschaftsstandort nicht weiter aufgeht, sind dringende Gegenmassnahmen angezeigt.

Die GLP hat den grossen Handlungsbedarf erkannt und im letzten September die vorliegende Motion zur Senkung der Gewinnsteuern für juristische Personen eingereicht.

Denn wir sind fest davon überzeugt, dass es sich bei diesem Hebel um den entscheidenden, noch fehlenden Faktor handelt, um den Aargau als Wirtschaftsstandort wieder voran zu bringen. Oder wie die Amerikaner vielleicht sagen würden: «It's the taxation, stupid!»

Von der angestrebten Senkung sollen einerseits die bereits ansässigen Unternehmen profitieren, was das Risiko von Wegzügen reduziert.

Andererseits soll vor allem auch die Ansiedlung von neuen Firmen gefördert werden, indem der Aargau bei entsprechenden Anfragen auf der Short List landet – und dies im Zusammenspiel mit dem Beitritt zur Greater Zurich Area und mit der regionalen Wirtschaftsförderung in Potenzialräumen.

Diese Massnahmen ergänzen sich ideal, um im Kanton Aargau zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen, was wiederum das Steuersubstrat der natürlichen Personen erhöht.

Auch der Regierungsrat hebt in seiner Stellungnahme diese positiven Aspekte hervor und ist folglich bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen, wofür ich namens der GLP-Fraktion schon mal unseren Dank aussprechen darf.

Ein gewichtiger Unterschied besteht allerdings in der Frage, wie stark die Gewinnsteuern für Unternehmen gesenkt werden sollen. Der Regierungsrat bringt eine Reduktion von 15,1 auf 13,2 Prozent ins Spiel. Damit würde der Aargau im interkantonalen Ranking tatsächlich gerade noch auf Platz 10 vorrücken, wie in unserem Vorstoss erwähnt.

Es ist jedoch damit zu rechnen, dass sich auch andere Kantone in diese Richtung bewegen werden. Und für einen Platz an der Sonne bzw. auf der Short List dürften 13,2 Prozent ohnehin nicht ausreichend sein.

Damit sich der Aargau nicht nur heute, sondern auch morgen in den vorderen Rängen halten kann, ist aus unserer Sicht also eine weitergehende Senkung angezeigt – nämlich auf ungefähr 12,5 Prozent, wie wir in der Begründung unserer Motion festgehalten haben.

Im Vergleich zum Zeitpunkt der Einreichung unseres Vorstosses ist der finanzielle Handlungsspielraum erfreulicherweise noch grösser geworden – dank dem sehr soliden Jahresabschluss 2025 in Verbindung mit einem weiteren Anstieg der Ausgleichsreserve auf voraussichtlich 1,4 Milliarden Franken.

Deshalb halten wir an der Motion fest und bitten die anderen Fraktionen, uns dabei zu unterstützen – für die Aargauer Unternehmen und für den Aargau als wettbewerbsfähigen und zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort!

Aarau, 5. Mai 2026, Dominik Gresch, GLP